



PROTOKOLL

über die 26. Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 9. Juli 2024 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Lechaschau.

Anwesende:

Bürgermeisterin Mag. Eva Wolf
1.Bgm.-Stv. DI. Wolfgang Klien
2.Bgm.-Stv. Martin Frick
Gemeindevorstand Dr. Ingrid Kramer-Klett
Gemeinderat Katrin Lechner, Ersatzmitglied für Gemeindevorstand Ing. Bernhard Klotz
Gemeinderat Dr. Christian Pichler
Gemeinderat Dipl.BW Anke Müller, Ersatzmitglied für Gemeinderat Petra Wolf-Galloner
Gemeinderat Franz Schmid
Gemeinderat MSc. Hildegard Briksi
Gemeinderat Alexander Trs
Gemeinderat Dr.Ing. Wolfgang Schafbauer, Ersatzmitglied für Gemeinderat Pascal Winkler
Gemeinderat Christopher Grießer
Gemeinderat Martin Wörle
Gemeinderat Matthias Abart, Ersatzmitglied für Gemeinderat Markus Stampfer

Abwesende:

Gemeindevorstand Ing. Bernhard Klotz, entschuldigt
Gemeindevorstand Vinzenz Schedle, entschuldigt
Gemeinderat Petra Wolf-Galloner, entschuldigt
Gemeinderat Pascal Winkler, entschuldigt
Gemeinderat Markus Stampfer, entschuldigt

Schriftführer:

Gemeindesekretär Anton Koch

TAGESORDNUNG

1. Bestellung der Mitbeglaubiger für das Protokoll vom 09.07.2024
2. Bericht der Bürgermeisterin
3. Bericht des Substanzverwalters
4. Auftragsvergabe: Maler- und Verputzarbeiten Martinskapelle
5. Auftragsvergabe: Bodenaustausch/Planie Radweg Lechdamm
6. Aufbringung Spritzasphalt Radweg Lechdamm
7. Genehmigung Raumordnungsvertrag Wentzler
8. Auftragsvergabe: PV-Anlage für Feuerwehrhalle
9. Gesamtkosten Trockenlegung Kellergeschoss- Genehmigung Überschreitung
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges:
11. Personelles (nicht öffentlich – eigenes Protokoll)

VERLAUF DER SITZUNG

Es sind keine Zuhörer anwesend.

Bürgermeisterin Mag. Wolf begrüßt die Erschienenen und eröffnet um 19:00 Uhr die 26. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Lechaschau. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Auf Antrag der Vorsitzenden wird aufgrund der Wahrung des personenbezogenen Datenschutzes und des Amts- und Steuergeheimnisses zum TOP 11) die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

(einstimmig)

Zu Punkt 1) Bestellung der Mitbeglaubiger:

Zu Mitbeglaubigern für das Gemeinderatsprotokoll vom 09.07.2024 werden bestellt:

Allgemeine Bürgerliste Lechaschau:
Gemeinderat Dr. Christian Pichler

Freie Bürgerliste Lechaschau:
Gemeinderat Martin Wörle

Zu Punkt 2) Bericht der Bürgermeisterin:

2.1 Bürgermeisterin Mag. Wolf informiert über die stattgefundenen Sitzungen, Meetings und Veranstaltungen seit der letzten Sitzung und es werden die Termine und Sachthemen stichwortartig aufgelistet:

- 12.06. Ü-Ausschuss Pflegeheim
- 13.06. Planungsverbandssitzung Pflach
- 14.06. Besprechung Direktorin VS
GV Billard
- 18.06. Besprechung KEM
- 19.06. Hearing Stützkraft VS
GB I. Abraham
- 20.06. FÖROK-Sitzung
- 21.06. Besprechung Hortleiterin
- 25.06. Besuch Liesi Pfurtscheller und Margareth Falkner
Gemeindevorstandssitzung mit Harmoniemusik (Vorstand)
- 26.06. Besprechung Gemeindebürger
Exkursion Multivac
- 29.06. Kid's Challenge
- 30.06. Challenge (auch ein Team Gemeinde!) Defibrilator
- 02.07. Sozialausschuss (Scheckübergabe)
- 04.07. Schulweg ist Fußweg VS Überreichen des ergangenen Geldes
Konzeptvorstellung Bauhof T. Strele
- 05.07. Bubendorfer S. Wasserleitungsarbeiten Weidasiedlung
- 08.07. Bauverhandlungen
- 09.07. Besichtigung der VS durch Bildungsdirektion + Hochbauexperten
Bauausschusssitzung



Um 19:20 Uhr wird Frau Ersatzgemeinderat Katrin Lechner nach den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung angelobt.

Gemeinderat Grießer bringt vor, dass die Jungbauern in Eigenregie eine Küchenzeile gebaut haben und diese an die Harmoniemusik vielleicht verliehen werden könnte. Damit könnten die zusätzlichen Investitionskosten beim Schankraum eingespart werden.

Zu Punkt 3) Bericht des Substanzverwalters:

3.1 Substanzverwalter und 2.Bgm.-Stellvertreter Frick informiert über einen Rohrbruch bei der Versorgungsleitung der Lechaschauer Alm, dessen Reparatur sehr zeitaufwendig war.

3.2 Substanzverwalter und 2.Bgm.-Stellvertreter Frick berichtet über die stattgefundene Gerichtsverhandlung betreffend der Mängel bei der angeschafften Kühlzelle.

3.3 Substanzverwalter und 2.Bgm.-Stellvertreter Frick hält fest, dass das Tragseil der Materialeilbahn zur Lechaschauer Alm versetzt wurde und im Weiteren das Zugseil zu warten ist, wofür ein Angebot eingeholt wurde.

3.4 Substanzverwalter und 2.Bgm.-Stellvertreter Frick führt an, dass der Holzlagerplatz hergerichtet wurde, jedoch kürzlich ein Steinschlag geschah, weshalb die Umgebung vor der Freigabe noch untersucht werden muss.

3.5 Substanzverwalter und 2.Bgm.-Stellvertreter Frick informiert abschließend, dass für die Verleihung des Holzspalters künftig € 8,--/Stunde in Rechnung gestellt werden, zumal auch die Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturkosten enorm gestiegen sind.

Zu Punkt 4) Auftragsvergabe: Maler- und Verputzarbeiten Martinskapelle:

Bürgerm.-Stellv. DI. Klien nimmt Bezug auf die Beratungen im Bauausschuss und informiert auch über die stattgefundene Begehung mit einem Vertreter des Bundesdenkmalamtes. Nachdem im Bezirk Reutte kein 2. Unternehmen über derartige Arbeitserfahrungen verfügen kann, liegt kein Ersatzangebot vor.

Es wird zudem ein Ansuchen um Kostenbeteiligung an die Raiba Reutte gestellt, die für derartige Maßnahmen Zuschüsse gewähren.

Nach kurzer Beratung wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Auftragsvergabe über Maler- und Verputzarbeiten in der Martinskapelle an die Firma Malerei Hornstein, 6600 Reutte, zum Angebotspreis in Höhe von € 5.478,72 incl. Ust.“

(einstimmig)



Zu Punkt 5) Auftragsvergabe: Bodenaustausch/Planie Radweg Lechdamm:

Bürgermeisterin Mag. Wolf nimmt Bezug auf die vorherigen Beratungen und hält fest, dass ein 2. Angebot eingeholt wurde.

Die Planiearbeiten sind erforderlich, zumal der Weg mittlerweile von einer Lehm- und Humusschicht abgedeckt ist und sohin bei jedem Regenwetter Pfützen und Dreck entstehen.

Nach kurzer Beratung wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Auftragsvergabe über die Planiearbeiten am Rad- und Gehweg Lechdamm (Tennisplatz bis Straße Oberletzen) an die Fa. Witting, 6672 Nesselwängle, zum Angebotspreis in Höhe von € 10.378,80 incl. Ust. und Planiematerial.“

(13 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme)

Gemeinderat MSc. Briksi merkt an, dass auch beim Lechdammweg im Bereich Buchenort zahlreiche Pfützen und Mulden vorzufinden sind.

Das Weitere ist durch den Gemeindebauhof zu veranlassen.

Zu Punkt 6) Aufbringung Spritzasphalt Radweg Lechdamm:

Bürgermeisterin Mag. Wolf hält fest, dass hinsichtlich der Aufbringung eines Spritzasphaltes vorab eine naturschutzrechtliche Genehmigung einzuholen wäre.

In dieser Angelegenheit gibt es jedoch zweierlei Meinungen, sodass der Gemeinderat eine definitive Entscheidung treffen sollte.

Gemeinderat Dr. Pichler spricht sich klar für die Belassung des Wegabschnittes als Naturweg ohne Oberflächenversiegelung aus.

Dieser Meinung schließen sich mehrere Mitglieder an.

Im Zuge der Diskussion werden die Vor- und Nachteile besprochen, im Speziellen auch die Schneefreihaltung im Winter und die Benützung mit Kinderwägen und Rollstühlen.

Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt, auf dem Wegabschnitt Lechdamm (Tennisplatz bis Straße Oberletzen) keinen Spritzasphalt aufzubringen.“

(einstimmig)

Zu Punkt 7) Genehmigung Raumordnungsvertrag Wentzler:

Bürgermeisterin Mag. Wolf nimmt Bezug auf die Flächenwidmung, den Bebauungsplan und das Bauverfahren.

Die Gemeinde kann mittels Raumordnungsverträgen die zweckmäßige Verwendung von Grund und Boden absichern und auch möglichen Wertspekulationen entgegentreten.

Gemeinderat Dr. Pichler erklärt nun im Detail den Inhalt des zwischenzeitlich von beiden Seiten angenommenen Vertrages, welcher abgekürzt folgende Bestandteile hat:

- Bebauung innerhalb einer Frist
- Schaffung von Arbeitsplätzen
- Vorkaufsrecht für die Gemeinde
- Optionsrecht und Pönale

Nach kurzer Beratung wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau genehmigt den erläuterten und dem Originalprotokoll anhängenden Raumordnungsvertrag zwischen der Gemeinde Lechaschau und Herrn Finn WENTZLER betreffend dem Gst. 3010 KG. Lechaschau.“

(einstimmig)

Zu Punkt 8) Auftragsvergabe: PV-Anlage für Feuerwehrhalle:

Bürgermeisterin Mag. Wolf nimmt Bezug auf die reservierten Budgetmittel und es werden in Zukunft alle Gemeindeobjekte mit einer PV-Anlage ausgestattet werden müssen.

Im Zuge der Diskussion werden die Förderungsmöglichkeiten festgehalten.

Nach kurzer Beratung wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau beschließt die Auftragsvergabe über die Lieferung und Installierung einer Photovoltaikanlage für die Feuerwehrhalle an die Fa. EW Reutte AG, 6600 Reutte, zum Angebotspreis in Höhe von € 20.722,63 incl. Ust..“

(einstimmig)

2.Bgm.-Stellv. Frick nimmt aus Befangenheitsgründen an der Abstimmung nicht teil.

Zu Punkt 9) Gesamtkosten Trockenlegung Kellergeschoss:

Bürgermeisterin Mag. Wolf nimmt einleitend Bezug auf die Problematik im Kellergeschoss und auf die durchgeführten Arbeiten und es liegt nunmehr die Schlussrechnung vor.

1.Bgm.-Stellv. DI. Klien erläutert die mit der Fa. ISOTEC abgesprochenen Maßnahmen. Das Kellergeschoss konnte nicht im Gesamten abgedichtet werden, dazu hätte das Billard-Vereinslokal komplett entkernt werden müssen und die Kosten wären explodiert.

Es wurde eine Drainage installiert, welche das anfallende Bodenwasser sammelt und dann nach außen ableitet.

Die Räumlichkeiten des Billardclubs wurden grundsätzlich nicht beschädigt, da der Estrich auf einer Splittschicht mit Isolierung und Folienabdichtung ausgebildet wurde.

Das eindringende Wasser sammelt sich vermutlich in dieser Splittschicht und wird eben über die Drainage abgeleitet.

Ein zusätzliches Problem ist im Stiegenhaus zum Billardclub aufgetreten, wo durch Feuchtigkeit der Verputz angegriffen ist und teilweise abfällt.
Die Ursache hierfür konnte bislang nicht eruiert werden.

Sodann wird beschlossen:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Lechaschau genehmigt die Schlussrechnung über die Trockenlegungsarbeiten im Kellergeschoss des Gemeindeamtes/Seniorenwohnheimes durch die Fa. ISOTEC, D-87437 Kempten, in Höhe von € 22.285,07 excl. Ust. Zugleich wird die diesbezügliche Überschreitung im Haushaltjahr 2024 bewilligt.“

(einstimmig)

Zu Punkt 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges:

a) Planung Wirtschaftshof:

Bürgermeisterin Mag. Wolf berichtet, dass die Planung des Wirtschaftshofes vor kurzem vorgestellt wurde und nunmehr die Mitarbeiter eine Analyse bzw. Überarbeitung durchführen.

b) Recyclinghof:

Bürgermeisterin Mag. Wolf führt an, dass die Verlegung des Recyclinghofes erst nach Vorliegen der abfallrechtlichen Genehmigungen erfolgen kann und diese bis dato nicht bei der Fa. Lechner eingelangt sind.

Die Fa. Lechner hat jedoch alle Vorbereitungsarbeiten erledigt und auch ein Konzept für die Logistik der künftigen Wertstoffsammlung ausgearbeitet.

c) LED-Straßenbeleuchtung:

Bürgermeisterin Mag. Wolf informiert anhand einer Zusammenstellung über die technische Ausstattung der Straßenbeleuchtungen im Ortsgebiet und man kann erkennen, dass bereits zahlreiche Leuchten auf LED umgestellt wurde.

Ein entsprechenden Budgetansatz wird jedes Jahr aufgenommen.

d) Schule – Kindergarten - Hort:

Bürgermeisterin Mag. Wolf nimmt erneut Bezug auf die Besprechung vor Ort mit Vertretern der Bildungsdirektion.

Herr Tanzer als zuständiger Sachbearbeiter hat sich klar für einen Um- und Zubau mit begleitender Sanierung ausgesprochen und das Land Tirol gewährt für derartigen Maßnahmen auch einen höheren Fördersatz. (30% anstelle von 12% für Neubauten)

Die Substanz, insbesondere die Raumgrößen und -höhen, sind grundsätzlich in Ordnung und können sohin wiederverwendet werden, was dem Grundsatz der anzustrebenden Nachhaltigkeit entspricht.

Gemeindevorstand Dr. Kramer-Klett bringt vor, dass vor 5 Jahren ein Preisvergleich zwischen Sanierung/Zubau und einem kompletten Neubau durchgeführt wurde und der Unterschied relativ gering war.

1.Bgm.-Stellv. DI. Klien bemerkt dazu, dass im Rahmen von Sanierungen unvorhersehbare „Mängel“ auftauchen und sohin jedenfalls Mehrkosten zu erwarten sind.

Bgm. Mag. Wolf hält fest, dass zusammen mit der Direktorin/Lehrkörper, der Kindergartenleiterin/Kindergartenteam und der Hortleiterin/Hortteam ein Raumkonzept erstellt wird und dieses dann über die bestehende Bausubstanz „gelegt“ wird.

Als Ergebnis sind die notwendigen Baumaßnahmen abzuleiten.

Eine erste Bewertung der bestehenden Baukörper hat ergeben, dass der Turnsaal in Ordnung ist und der Zwischentrakt durch einen Aufbau adaptiert werden kann.

Der Bewegungsraum im Kindergarten ist sehr positiv zu bewerten, die Terrasse kann für eine Raumerweiterung verwendet werden.

Anbauten sind aufgrund der großzügigen Grundstückssituation „überall“ möglich.

In einer der nächsten Sitzungen hat der Gemeinderat die Aufgabe, das Konzept „baureif“ zu machen, die Finanzierung zu sichern und auch einen Bauzeitplan festzulegen.

Diesbezüglich ist auch die Problematik der Unterbringung der Kinder während der Bauzeiten zu lösen.

e) Ausbildung von Alleen:

Gemeinderat Dr. Pichler schlägt vor, im Bereich der Feldwege Alleen anzupflanzen, wobei natürlich der jeweilige Eigentümer einzubinden und zu entschädigen ist.

Im Zuge der Beratungen wird auf die Ernteverluste, die Bewirtschaftungsbeeinträchtigungen und auf die „Verschmutzung“ der Grünfutterflächen durch Laub etc. hingewiesen.

f) Dank an Raiba-Fonds:

Gemeindevorstand Dr. Kramer-Klett bedankt sich bei der Raiffeisenbank Reutte, sowie persönlich bei Herrn Paul Strolz, für die Spende in Höhe von € 1.000.--, womit der Sozialfonds der Gemeinde aufgestockt und neue Pflegebetten angekauft werden konnten.

Bürgermeisterin Mag. Wolf dankt für die rege Diskussion und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:26 Uhr.

G.g.g.

Der Schriftführer:

Die Bürgermeisterin:

Die Mitbeglaubiger:

Angeschlagen am: 15. Juli 2024

Abgenommen am: 30. Juli 2024